

Bereich: Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az: 41/VHS
Datum: 02.03.2004

2004/087
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1	23.03.2004	

Betreff

Geschäftsbericht 2003

Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
--	---

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt vom Geschäftsbericht des Bereichs 41 Kenntnis.

Eckhardt

Sachverhalt

Geschäftsbericht

Bereich 41 Kultur – Weiterbildung – Qualifizierung 2003

1. Gesetzliche Aufgabenstellung

Im Geschäftsjahr 2003 hat die Volkshochschule das Programmangebot durch die Bezirksregierung mit Blick auf die neuen Fördermodalitäten ab 2005 prüfen lassen. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass das Programmprofil mit den Schwerpunkten ‚Politische Bildung‘, ‚Berufsorientierte und abschlussbezogene Weiterbildung‘ und dem neu strukturierten Sprachenbereich den Förderbedingungen voll entspricht.

Im Herbst 2003 begann die VHS sich einem einjährigen Testierungsverfahren zu unterziehen. Angestrebt wird das Zertifikat ‚Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung‘ des Zertifizierungsinstituts ArtSet, Hannover. Das Zertifikat wird bundesweit von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsforschung gefördert. Neben der Fortsetzung der Qualitätsentwicklung soll sichergestellt werden, dass künftige Drittmitteleinlage möglichst bleibt bzw. möglich wird.

Im Geschäftsjahr 2003 konnte die VHS sich erneut in zwei regionale Innovationsprojekte im zweiten Bildungsweg einbringen.

2. Fachliche Ziele der Produktgruppe

Das Geschäftsjahr 2003 ist das erste Veranstaltungsjahr, das Kultur und Weiterbildung komplett gemeinsam geplant und abgewickelt haben.

Das VHS-Programm wurde erstmalig als Jahresprogramm herausgegeben, ebenso ein gemeinsames Sommerprogramm Kultur und Weiterbildung. Zwei Halbjahresprogramme ergänzten die Verbreitung des Kulturangebotes der Stadt.

Gleichzeitig wurde im Internet die neue Plattform ‚Kulturinformationssystem Ruhrgebiet‘ durch den KVR eingeführt; das Kulturbüro übernahm für die Stadt die Federführung und die VHS führte zwei Schulungen für Castroper Kultureinrichtungen und Künstler durch.

Die Stadtbibliothek führte 2003 erstmalig eine Kundenbefragung durch, die im Ergebnis eine gute Lage, guten Service mit Lücken im Angebot und Abstrichen an der Ausstattung bescheinigte. Stark steigern konnte die Stadtbibliothek ihr Angebot an Lesungen und Veranstaltungen für Kinder, um die Attraktivität der Einrichtung zu erhöhen.

Den Strukturwandel im Ruhrgebiet dokumentierte eine Ausstellung bei der Partner-Volkshochschule Frankfurt/Oder, die vom Stadtarchiv vorbereitet und präsentiert wurde. Die Ausstellung wandert weiter in die Partnerstadt Wakefield.

VHS und Stadtarchiv entwickelten darüber hinaus neue Programmangebote zur Stadtgeschichte, die auf eine interessierte Öffentlichkeit stießen. Begonnen wurde in diesem Zusammenhang ein Ausbildungsprojekt für ‚Stadtführer‘.

Das Rekordtief bei den Lehrstellen im Ausbildungsjahr 2003 bescherte dem Berufsbildungszentrum der VHS einen kaum zu bewältigenden Zulauf an arbeitslosen Jugendlichen. Alle Lehrgänge im zweiten Bildungsweg und in der Jugendberufshilfe wurden mit 50 % Überlastquote gestartet. Mit zwei gestarteten Innovationsprojekten wird versucht, die Übergangsmöglichkeiten der Jugendlichen nach Abschluss der Lehrgänge zu verbessern. Das BBZ beteiligte sich weiter am Projekt ‚Förderklasse der Franz-Hillebrand-Hauptschule‘, das bereits in der Regelschule mit neuen pädagogischen Konzepten versucht, dem Problem „Schulmüdigkeit“ entgegenzuwirken.

Beim dritten Bildungsforum zum Thema „Ganztagsgrundschule“ lieferte die VHS einen Beitrag zum Schulsystem in den Niederlanden.

Die von mehreren Veranstaltern getragenen Kooperationen wurden fortgesetzt mit Gemeinschaftsveranstaltungen der Verbraucherzentrale, dem Westfälischen Landestheater und der Janusz-Korczak-Gesamtschule im Rahmen der Kunst-Kultur-Woche u.a.

3.1. Strukturdaten im Vergleich

	Ist 2000	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003
Mitarbeiter insgesamt (VHS/BBZ)*	12,5	12	12	12
Anzahl der Veranstaltungen (VHS)	513	409	495	430
Anzahl der Praxisanleiter u. Sozialpädagogen (BBZ)*	5	5	5	5
Zahl der Dozenten (VHS)	169	154	165	140

* gemäß Stellenplan

Die personelle Ausstattung sowohl beim hauptamtlichen wie nebenamtlichen Personal hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

3.2. Kennzahlen im Vergleich

	Ist 2000	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003
% ualer Belegungsgrad (VHS/BBZ)	93,5 %	94 %	97 %	97,4 %
% ualer Realisierungsgrad durchgeführter Unterrichtsstunden (VHS)	92 %	90 %	91 %	85,66 %
Zufriedenheit der Teilnehmer (VHS/BBZ)	2,16	Keine Erhebung	2,13	Neue Erhebung
% ualer Anteil erstmalig durchgeführter Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	28 %	23 %	18,6 %	20,5 %
% ualer Vermittlungsschlüssel in Arbeit, Ausbildung etc. (BBZ)				
- Ausbildung	5 %	7 %	10 %	8,1 %
- Arbeitsmarkt	20 %	12,3 %	10 %	11,4 %
- Fortbildung	45 %	64,9 %	35 %	47 %
- Therapeutische Hilfen	20 %	15,8 %	31 %	5,6 %
- Arbeitslosigkeit			14 %	27,9 %

Entwicklung der Teilnehmerzahlen/Unterrichtsstunden

	Ist 2000	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003
Teilnehmer (VHS/BBZ)	6126	5943	5987	8298
Teilnehmer incl. Kulturbüro				9031
Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	24150	19780	22464	20536
Unterrichtsstunden incl. Kulturbüro				21160

Im Geschäftsjahr 2003 stieg erstmalig die Teilnehmerzahl kräftig an bei leicht rückläufigem Stundenvolumen. Hintergrund ist ein deutlich verändertes Nachfrageverhalten nach kompakteren Veranstaltungsformen.

4. Finanzielle Eckdaten

VHS (UA 350)

		Ist € 2000	Ist € 2001	Ist € 2002	Ist € 2003
Einnahme insgesamt		1.008.047,74	987.383,88	967.384,-	935.905,-
- Kommunalzuschuss		152.743,34	194.965,82	142.684,-	170.488,-
- Landeszuweisung		347.780,74	339.539,74	320.741,-	313.169,-
- sonstige Einnahmen		330.192,30	268.950,78	281.464,-	288.886,-
- Teilnehmergebühren		177.331,36	183.927,54	222.495,-	163.362,-
Ausgaben insgesamt		1.008.047,74	987.383,88	967.384,-	935.905,-

BBZ (UA 355)

		Ist € 2000	Ist € 2001	Ist € 2002	Ist € 2003
Einnahme insgesamt		729.802,69	456.141,89	411.119,-	404.277,-
- Kommunalzuschuss		188.053,15	196.949,63	182.475,-	182.365,-
- Landeszuweisung		203.391,91	198.706,43	203.428,-	198.659,-
- sonstige Einnahmen		338.357,63	60.485,83	25.216,-	23.253,-
Ausgaben insgesamt		729.802,69	456.141,89	411.119,-	404.277,-